

# GEMEINDEBRIEF

Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
Gmund mit Schaftlach

März / April / Mai 2015





Liebe Gemeindeglieder,

Ende Februar beginnt die Passionszeit, und deshalb habe ich für die Vorderseite des Gemeindebriefes ein Bild mit Kreuzen ausgesucht.

Es ist ein Werk der Künstlerin Ursula Maren Fitz, die in Schaftlach wohnt:

*Kreuz-Variationen  
Bild-Objekt  
Mischtechnik und Öl (Cadmiumrot hell) auf Holz  
vierteilig, je 50 x 50 x 3 cm  
Oktober 2000*

Frau Kessler aus Schaftlach hat Anfang 2002 die Arbeit erworben und der Kirchengemeinde gestiftet. Seitdem befindet sich das Werk in der evangelischen Kirche in Schaftlach.

In der Predigt an Karfreitag werde ich dieses Jahr näher auf das Kunstwerk eingehen. Herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst und allen anderen Veranstaltungen der Kirchengemeinde.

*Andreas Kopp-v. Freymann*

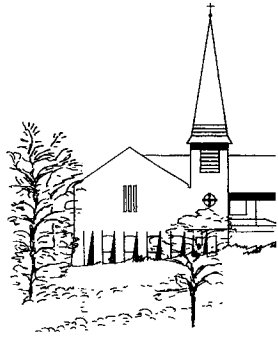
Ihr Andreas Kopp-v.Freymann



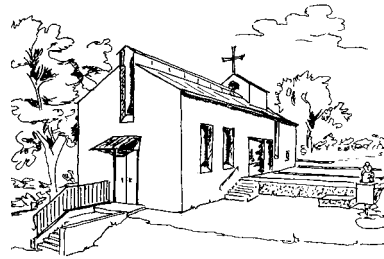
## OSTERERFAHRUNG

Der Segen Gottes ist nicht die Garantie, dass es kein Leid und keine Krankheit und keinen Tod gibt im Leben. Er ist die Versicherung, dass Gott uns begleitet in unserem Leben, auch in unseren schwersten Stunden und über den Tod hinaus in ein neues Leben. So hat es Jesus selbst erlebt.

MARGOT KÄSSMANN



Erlöserkirche Gmund



Heilig-Geist-Kirche Schaftlach

|                              | <b>Gmund</b>  | <b>Schaftlach</b>  |
|------------------------------|---|--|
| 01.03.2015<br>Reminiszenz    | 10.30 Uhr<br>Gottesdienst<br>Kopp-v.Freyermann  |  |
| 06.03.2015<br>Weltgebetstag  | 14.30 Gottesdienst<br>im kathol. Pfarrsaal  |  |
| 08.03.2015<br>Okuli          | 10.30 Uhr Gottesdienst<br>Kopp-v.Freyermann   | 9.00 Uhr Gottesdienst<br>Kopp-v.Freyermann   |
| 15.03.2015<br>Lätare         | 10.30 Uhr Gottesdienst<br>Ritter  |  |
| 22.03.2015<br>Judika         | 10.30 Uhr<br>Gottesdienst<br>Herbig   | 9.00 Uhr Gottesdienst<br>mit Abendmahl<br>Herbig                                       |
| 29.03.2015<br>Palmsonntag    | 10.30 Uhr Gottesdienst<br>mit Abendmahl<br>Kopp-v.Freyermann                            |  |
| 02.04.2015<br>Gründonnerstag | 19.30 Uhr Gottesdienst<br>mit Beichte und<br>Abendmahl<br>Kopp-v.Freyermann             |  |
| 03.04.2015<br>Karfreitag     | 10.30 Uhr Gottesdienst<br>mit Abendmahl<br>Kopp-v.Freyermann<br>Violine Uschi Deuerling | 9.00 Uhr Gottesdienst<br>mit Abendmahl<br>Kopp-v.Freyermann<br>Violine Uschi Deuerling |

|                                       | <b>Gmund</b>  | <b>Schaftlach</b>   |
|---------------------------------------|---|---|
| 04.04.2015<br>Ostersamstag            |   | 21.00 Uhr Osternacht<br>mit Abendmahl<br>Kopp-v.Freyermann und<br>Team        |
| 05.04.2015<br>Ostersonntag            | 10.30 Uhr Gottesdienst<br>mit Abendmahl<br>Kopp-v.Freyermann<br>Harfe Helena Glockner |   |
| 12.04.2015<br>Quasimodogeniti         | 10.30 Uhr Gottesdienst<br>Herbig  |   |
| 19.04.2015<br>Miserikordias<br>Domini | 10.30 Uhr Gottesdienst<br>Kopp-v.Freyermann   |   |
| 26.04.2015<br>Jubilate                | 10.30 Gottesdienst mit<br>Abendmahl<br>Kopp-v.Freyermann                              | 9.00 Uhr Gottesdienst<br>mit Abendmahl<br>Kopp-v.Freyermann                   |
| 03.05.2015<br>Kantate                 |   | 9.30 Uhr<br>Konfirmationsgottesdienst<br>mit Harfenmusik<br>Kopp-v.Freyermann |
| 10.05.2015<br>Rogate                  | 10.30 Uhr Gottesdienst<br>Kopp-v.Freyermann   |   |
| 17.05.2015<br>Exaudi                  | 9.30 Uhr<br>Konfirmationsgottesdienst<br>mit Harfenmusik<br>Kopp-v.Freyermann         |   |
| 24.05.2015<br>Pfingstsonntag          | 10.30 Uhr Gottesdienst<br>mit Abendmahl<br>Herbig                                     | 9.00 Uhr Gottesdienst<br>mit Abendmahl<br>Herbig                              |
| 31.05.2015<br>Trinitatis              | 10.30 Uhr Gottesdienst<br>Ritter  |   |



## 20 Jahre "Eule-Orgel"

Musik von Jubiläumskomponisten

*Musica Primavera:*

Annette Baumann, Violine

Daniela Weitze, Flöte

Karin Feneberg, Orgel

325. Geburtstag Nicolaus Bruhns (1665 – 1697)

325. Geburtstag Èlisabeth Jacquet de la Guerre (1665 – 1729)

300. Geburtstag Georg Christoph Wagenseil (1715 – 1777)

250. Todestag Johann Melchior Molter (1696 – 1765)

u.a.

**Sonntag, 10. Mai 2015**

**Heilig-Geist Kirche Schaftlach**

**Beginn 17.00 Uhr**

**Eintritt frei - Um Spenden für die Orgel wird gebeten**

### Singend in die neue Woche

In unserem Gesangbuch sind viele unbekannte Schätze zu entdecken. Jede/r, der gerne singt, ist herzlich eingeladen, neue Lieder und Gesänge kennenzulernen.

Termine:

montags 16. und 23. März, jeweils 8.30 bis 9.30 Uhr

ev. Gemeindehaus Gmund

Leitung: Karin Feneberg



## „Eule-Orgel“ in Schaftlach

*Die Orgel in Schaftlach ist 20 Jahre alt.*

Dies ist ein Grund zu feiern, denn wir haben hier ein kleines, äußerst feines Instrument, an dem sich die Gottesdienstbesucher erfreuen können.

Als die erste Schaftlacher Kirche im Jahre 1978 abbrannte, ließ die Gemeinde eine neue Kirche erbauen, die 1983 eingeweiht wurde. Das Projekt eines Orgelneubaus musste noch warten, sodass in den ersten Jahren nur ein altes Harmonium in der Kirche zur Verfügung stand. Als die Gemeinde genügend Geld zusammen hatte, wurde eine neue Orgel von der renommierten Orgelbaufirma Hermann Eule aus Bautzen gebaut. Am Sonntag Rogate, dem 21. März 1995, konnte sie mit einem feierlichen Gottesdienst und einem abendlichen Konzert eingeweiht werden. Das Instrument hat ein Manual mit 5 Registern und für das Pedal ein 16' Register mit Pedalkoppel. Es besteht aus immerhin 394 Pfeifen.

Die Firma Eule baut seit über 140 Jahren Orgeln und wird auch heute noch von Nachfahren des Firmengründers Hermann Eule geführt. Sie sieht sich der großen sächsischen Orgelbautradition des Gottfried Silbermann verpflichtet und verknüpft diese Tradition mit neuesten künstlerischen und technischen Erkenntnissen. Von der Orgelbauwerkstatt werden neue Instrumente gebaut und vor allem auch Restaurierungen historischer Orgeln durchgeführt.

Neben zahlreichen Orgeln in Sachsen



baute die Firma in den letzten Jahren u. a. auch Orgeln für die Samuel Rubin Academy of Music in Tel-Aviv (2002), das Konservatorium Rimski-Korsakow in Sankt Petersburg (2009), den großen Saal der Stiftung Mozarteum in Salzburg (2010), die Ev. Salvatorkirche in Prag (2011) und die neue Hauptorgel der Konstantin-Basilika in Trier (2014). In unserer näheren Umgebung finden sich weitere Orgeln der Firma Eule u.a. im Orgelmuseum Valley (1939), in der Apostel-Petrus Kirche in Neuhaus (1989), der Himmelfahrtskirche München-Sendling (1994) und St. Sebastian in Gilching (2003).

Die Firma Eule betreut unsere beiden Orgeln in Gmund und Schaftlach. Dafür ist immer wieder Geld nötig. Beim Jubiläumskonzert am 10. Mai 2015 bitten wir um Spenden für die Wartung der Instrumente.

Karin Feneberg

## Konfirmation 2015

Konfirmiert werden in  
Schaftlach am 3. Mai 2015:

Aileen Böttcher  
Philipp Absmeier  
Maximilian Greißl  
Aaron Roth  
Fabian Ruckdäschel

Konfirmiert werden in  
Gmund an 17. Mai:

Laura-Sophie von Busse  
Alexa Erhardt  
Lara Ranhart  
Clara Wedenissow  
Marinus Koll  
Severin Schack  
Nikolas Schmidt  
Jakob Unteregger  
Cornelius Völmicke  
Vincent Wurzer



***Immer wieder kommt Neues auf uns zu: Schönes und Interessantes,  
Verlockendes und Gefährliches, Dunkelheit und Licht; und vieles  
verstehen wir nicht.***

***Wir machen uns schöne Hoffnungen, aber manchmal graut uns auch  
vor dem, was kommt. Dann ist es gut, wenn einer zu uns sagt:  
Sei getrost und fürchte dich nicht, geh deinen Weg mit Gott.***

**Die Evang. Jugend im Dekanat Bad  
Tölz bietet in diesem Jahr folgende  
Ferienfreizeiten für Kinder und  
Jugendliche an:**



### **Pfingstferien:**

25.05.-31.05.2015 Ökumenische Jugendfreizeit für ab 15-Jährige in Taizé/  
Frankreich,  
Kosten 160.- Euro  
Zusammen mit ca. 2000 Jugendlichen die faszinierende Glaubensgemeinschaft  
erleben.

01.06.-06.06.2015 Zeltlager für 8-11-Jährige in Königsdorf, Kosten: 115.- Euro  
Gemeinschaft, Spaß und Action auf dem schönen Gelände nahe der Isar

### **Sommerferien:**

13.08.-23.08.2015 Zeltlager für 11-13-Jährige in Lindenbichl/Staffelsee, Kosten  
225.- Euro  
Baden, Spielen, Basteln, jede Menge Spaß gemeinsam mit insgesamt über 300  
Kindern

08.08.-18.08.2015 Jugendbegegnung in Palästina (Israel) ab 15 Jahre, Kosten:  
499.- Euro  
Jugendliche aus unserer Partnerkirche treffen, sich mit ihnen austauschen, mit-  
einander das Land entdecken und eine spannende gemeinsame Zeit erleben.

26.08.-11.09.2015 Jugendfreizeit für 14-17-Jährige in Frankreich, Kosten  
555.- Euro  
Zunächst Kanutour auf dem Allier, anschließend relaxen, baden, Unterneh-  
mungen, Gemeinschaft erfahren beim Zelten an der Atlantikküste.

### **Herbstferien:**

02.-06.11.2015 Kinderfreizeit für 7-9-Jährige in Vorderriß, Kosten 105.- Euro  
Spielen, basteln, Gemeinschaft leben und zusammen viel Spaß haben im neu  
renovierten Selbstversorgerhaus.  
Nähere Informationen und Anmeldung:  
Evang. Jugend im Dekanat Bad Tölz, Tel. 08041-76127337, info@ej-dekanat-  
toelz.de  
www.ej-dekanat-toelz.de



## ökumenischer Frauentreff Gmund

mittwochs 19:30 Uhr

Raus aus dem Alltag, rein in den Frauentreff.

Sich Zeit nehmen zum Auftanken, Vespers (Brotzeit machen) und Austauschen. Neben gemütlicher Plauderrunde wollen wir uns mit Frauenbildern der Bibel und anderen interes-santen Themen be-fassen. Unterschiedliche Perspek-tiven kön-nen den eigenen Alltag bereichern. Jede ist herzlich willkommen, Gemeinschaft wird durch Vielfalt lebendig!

Wir treffen uns am 25.03., 29.4, 13.5. und 17.6.  
im evangelischen Gemeindehaus Gmund  
(die aktuellen Termine finden Sie auch  
auf unserer Gemeindehomepage)

Es freut sich auf Sie

*Sarah Zeidler*

*ev. Religionspädagogin i.Vd.*



### Bibelgesprächskreis

Mit Texten der Ökumenischen Bibelwoche 2014/2015, Thema „Galaterbrief“

05.03.2015 Gal 5,1-26 Das Leben im Geist

26.03.2015 Gal 6,1-18 Befreit zur Liebe

Jeweils donnerstags um 20 Uhr, im evangelischen Gemeindehaus in Gmund

### Lesung: "kalkweiss"

Gesina Stärz liest aus ihrem Roman.

Freitag., 24.04., 20:00 - 21:30 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus, Gmund

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der vhs Gmund-Dürnbach, Eintritt 5,- €.

## Tiere in der Bibel - Der Adler

Der Adler ist in der Bibel ein Bild für Menschen, die auf Gott vertrauen. „Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler“, heißt es bei Jesaja (40,31). Und in den Psalmen steht: „Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit und du wieder jung wirst wie ein Adler“ (Psalm 103,2.4.5).

Was für „Vögel“ sind wir Menschen? Sind wir nur das, was unsere Umgebung aus uns macht? Das, was andere in uns hineinsehen und uns damit prägen? Oder sind wir nicht auch das, was Gott in uns hineingelegt hat, seine königlichen Kinder? Bleiben wir ängstlich unter den Möglichkeiten, die Gott in uns hineingelegt hat? Oder werden wir Gottes Kinder, die sich wie Adler erheben und der Sonne entgegenfliegen?

Die Botschaft der Bibel ist eindeutig: Alle Menschen sind dazu berufen, in der Freiheit der Kinder Gottes zu leben. Freiheit - der Adler ist ein wunderbares Bild dafür. Dieser „König der Lüfte“, wie er mit starken Flügelschlägen in den Himmel hinauffliegt; wie er sich von der Thermik tragen lässt; wie er den Überblick hat über das, was unten auf der Erde vor sich geht. Und auch wir Menschen dürfen solch einen Überblick haben über das Leben, solch eine majestätische Freiheit. Gott hat uns so geschaffen, als sein Ebenbild.

An einer Stelle vergleicht die Bibel Gott selbst mit einem Adler. Mose blickt da auf die Wüstenwanderung zurück: „Denn dieses Volk, die Nachkommen von Jakob, sind Eigentum des Herrn. Er selbst hat sie dazu erwählt. Er fand sie in der öden Wüste, wo nachts die wilden Tiere heulten. Er schloss sie fest in seine Arme, bewahrte sie wie seinen Augapfel. Er ging mit ihnen um wie ein Adler, der seine Jungen fliegen lehrt: Der Adler wirft seine Jungen aus dem Nest, begleitet ihren Flug, und wenn sie fallen, ist er da, er breitet seine Schwingen unter ihnen aus und fängt sie auf. So hat der Herr sein Volk geführt, der Herr allein, kein anderer Gott“ (Aus dem 32. Kapitel des 5. Buchs Mose in der Übersetzung „Hoffnung für alle“). Das ist eine wunderbare Beschreibung für Gottes Fürsorge; wie Gott uns hilft, dass wir unseren Weg finden und in Freiheit leben können. Der Liederdichter Joachim Neander (1650-1680) hat nach dieser Textstelle eine Liedstrophe gedichtet: „Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, der dich auf Adellers Fittichen sicher geführet, der dich erhält, wie es dir selber gefällt; hast du nicht dieses verspüret?“ (EG 316,2).



**An meinen Adler**

**Ich wünsche mir,  
dass du in der Weite  
des Himmels**

**deine Kreise ziehen kannst,  
kraftvoll und frei.**

**Mögest du schweben  
über den Dingen**

**des täglichen Klein-Kleins,  
dass ich mich nicht verfange**

**im Gestrüpp der Sorgen,  
sondern getragen**

**vom Atem Gottes  
aufsteige zur Sonne.**

Reinhard Ellsel

## Frühjahrssammlung der Diakonie

### Wenn's ohne Hilfe nicht mehr geht!

Die Pflege alter Menschen ist eines der Kernarbeitsgebiete der Diakonie. Und der Bedarf wächst aufgrund der sich verändernden Altersstruktur. Viele Menschen wollen im Alter trotz zunehmender Gebrechen in ihrer vertrauten Umgebung bleiben. Die notwendige Unterstützung leisten hier die über 230 **Diakoniestationen** in Bayern mit **den ambulanten Pflegediensten**. Sie bieten medizinisch-pflegerische Versorgung, Betreuung und Beratung zu Hause und berücksichtigen bei ihrer Arbeit die individuelle Situation jedes Einzelnen und seines sozialen Umfeldes.



Für diese Angebote und die vielfältigen Leistungen diakonischer Arbeit bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Frühjahrssammlung vom 16. bis 22. März 2015 um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert (max. 10 % des Gesamtspendenaufkommens).

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie

- beim Diakonischen Werk Bayern,
- im Internet unter [www.hilf-uns-helfen.de](http://www.hilf-uns-helfen.de)
- oder bei Ihrem Diakonischen Werk vor Ort.

Die Diakonie hilft.

**Helfen Sie mit Ihrer Spende, damit diese Angebote auch in Zukunft erhalten bleiben. Denn: Pflege ist Menschlichkeit!**

Foto: Fotolia

Pflege mit Herz!

**Diakonie**  
Tegernseer Tal

Ambulante Krankenpflege | Seniorenbetreuung  
Demenzbetreuung | Haushaltshilfe  
Gmunder Tafel | Nachbarschaftshilfe  
Soziale Beratung | Schulungen

Wiesseer Str. 18 | 83703 Gmund | Tel. 08022 769 581  
[www.diakonie-tegernseer-tal.de](http://www.diakonie-tegernseer-tal.de)

### Alle interessierten Bürger und Gäste sind eingeladen!

#### Seniorenachmittage Gmund

##### Dienstag, 10.03.2015, 14.30 Uhr

„Wir gehen auf Ostern zu“

mit Liedern und Texten und musikalischer Begleitung

Gabriele Schwarzfischer und Pfr. i. R. Ritter

Gemeinsamer Nachmittag der kath. Pfarrgemeinde, der evang. Kirchengemeinde und des Diakonievereins.

Kath. Pfarrsaal in Gmund, Kirchenweg 8

##### Dienstag, 14.04.2015, 14.30 Uhr

Zu Fuß auf dem Jakobsweg

nach Santiago de Compostela

Persönlicher Reisebericht mit Bildern von Diakon

Alois Winderl

Saal des Feuerwehrhauses Gmund, Hirschbergstr. 4

##### Dienstag, 12.05.2015, 14.30 Uhr

Durch das Bienenjahr mit Honigverkostung.

Referent Georg Biechl, Vors. des Bezirksimkervereins Tegernseer Tal

Saal des Feuerwehrhauses Gmund, Hirschbergstr. 4

## Wie läuft es in den Tagesgruppen für Demenzkranke?

Das sagen die Angehörigen:

„Die Ärztin fragt meine Mutter, wie ich denn heiße. Sie schaut mich mit ihren grünen Augen verzweifelt und fragend an. Intuitiv bin ich ihr vertraut, sie kann mich aber nicht mehr als ihre Tochter identifizieren. Vorher sind wir, von ihrer ständigen innerlichen Unruhe getrieben, unablässig im Praxisflur auf und abgewandert. Seit meine Mutter an Demenz erkrankt ist, ist sie so getrieben, dass ich die Betreuung ohne Hilfe nicht mehr schaffe“, bedauert die Tochter. „Ich bin sehr froh, dass es die Tagesgruppen des Diakonievereins gibt. Liebevoll und fürsorglich gehen die Mitarbeiter mit den Patienten um. So kann ich ohne Sorge einige Tage in der Woche durchatmen.“

Der Ehemann einer Patientin drückt es anders aus. „Ich bringe meine Frau zur Tagesgruppe, weil rundum alles stimmt. Ich habe eine Auszeit, während meine Frau gut versorgt ist. Alle dürfen in der Gruppe mit anpacken. Sie sind auf einmal kreativ. Gemeinsames Kochen, Singen, Tanzen, Gymnastik oder Erzählen macht ihnen große Freude.“

Eine andere Angehörige berichtet von ihrer 89-jährigen Mutter, die seit drei Jahren die Tagesgruppen besucht. „Ganz besonders danke ich den Betreuerinnen, die mit sehr großem Einfühlungsvermögen und geduldiger Zuwendung ihre Zeit schenken, um ältere Menschen in einer Atmosphäre der Ruhe und des angenommen Seins zusammenzuführen.“

„Nach dem Eingewöhnen und Kennenlernen fühlen sich unsere Besucher wie daheim“, freut sich Luise Ó Connor, die Leiterin der Gruppen. „Wir hängen an unseren Gästen und werden immer wieder von ihrer Kreativität und Lebensfreude überrascht.“

Zu Hause empfinden demenzkranke Menschen mit wenig Kontakten häufig Einsamkeit.

Unseren ambulanten Dienst erreichen Sie durchgehend unter 0171-5815022. Büchertauschkeller geöffnet 8.00 bis 14.00 Uhr. Kleiderstube „Ringelsocke“ geöffnet Mo. bis Fr. von 9 bis 14 Uhr. Unsere „Gmunder Tafel“ ist samstags ab 14.00 Uhr geöffnet.



Bericht aus unserem Büro

Die Aufbauarbeit im vergangenen Jahr hat sich gelohnt. Der Helferkreis kann mittlerweile auf knapp 30 aktive Helfer aus allen Talgemeinden zurückgreifen. Und auch die Anfragen werden von Woche zu Woche mehr, alleine im Dezember hatten wir 14 Einsätze rund um den See.

Dabei konnten unsere Helfer bei kleineren Hilfsangeboten wie das Programmieren der defekten Fernbedienung oder dem Aufstellen eines neuen Möbelstückes Hilfe leisten. Aber uns erreichen auch zeitaufwendige und langfristige Nachfragen. Sei es bei der Betreuung der Kinder, wie in dem Fall, als die Mutter für einen längeren Zeitraum ins Krankenhaus musste, oder bei dem Besuchsdienst bei einem älteren Herrn, der gerne in seinem Rollstuhl regelmäßig Ausflüge machen möchte.

So konnte die Nachbarschaftshilfe Tegernseer Tal im Jahr 2014 insgesamt mehr als 200 Helferstunden verzeichnen. Es ist uns immer gelungen, einen passenden Helfer zu finden.

Wir sind stolz darauf, bisher keine Anfrage, die in unseren Aufgabenbereich fällt, ablehnen zu müssen. Es findet sich immer ein Helfer, der bereit ist, einen Einsatz zu übernehmen. Falls auch Sie Hilfe brauchen oder Helfer werden möchten, wenden Sie sich jederzeit gerne an unser Büro. Wir freuen uns!

Nachbarschaftshilfe Tegernseer Tal e.V.  
Leitung: Ariane Friedrich  
Telefon: 08022-706563  
Fax: 08022-4123  
info@nachbarschaftshilfe-tegernseertal.de  
www.nachbarschaftshilfe-tegernseertal.de



## Ärger aus Unkenntnis

### Ein neues Einzugsverfahren für die Kirchensteuer verunsichert viele Mitglieder.

Viele sind verunsichert, manche sind verärgert und treten aus der Kirche aus. Der Grund: das seit diesem Jahr geltende neue Einzugsverfahren für die Kirchensteuer auf Kapitalerträge. Was viele offenbar nicht wissen: Kapitalerträge, also auch Zinsen, gehören zu den Einkünften, die schon immer der Besteuerung unterliegen – auch hinsichtlich der Kirchensteuer. Schon seit 2009 wird die Abgeltungssteuer im Wege eines automatisierten Steuerabzugs von der Bank einbehalten und an die Finanzbehörden weitergeleitet. Das geschieht seit diesem Jahr genauso auch mit den 8 % Kirchensteuer. Das Bundeszentralamt für Steuern informiert die Banken elektronisch verschlüsselt darüber, wer von ihren Kunden Kirchenmitglied ist. Die Banken ermitteln dann die Höhe der Kirchensteuer und führen sie automatisiert und anonym über die Finanzämter an die entsprechende Kirche ab. Der Vorteil für die Kirchenmitglieder ist ein mehrfacher: Der pauschale Satz von 25 % bei der Abgeltungssteuer liegt in der Regel niedriger als der Satz, mit dem sie ihre sonstigen Einkünfte versteuern müssen. Durch die Automatisierung müssen sie sich um nichts mehr kümmern, sie ersparen sich die Angaben in ihrer Steuererklärung. Zudem ist das neue Verfahren anonym. Es erfüllt die hohen Anforderungen des Datenschutzes. Bankmitarbeitende erfahren nicht, welcher Kirche man angehört.

Bereits im vergangenen Jahr haben die Banken ihre Kunden über dieses neue Verfahren informiert. In diesem Jahr verschicken sie erneut Informationen zu dieser Änderung.

Um erneuten Irritationen vorzubeugen, hier noch einmal die wichtigsten Informationen zum neuen Einzugsverfahren.

Es handelt sich nicht um eine neue Steuer, auch nicht um eine Steuererhöhung. Sondern um ein neues Einzugsverfahren.

Die Kirchensteuer beträgt weiterhin 8 % der staatlichen Steuer.

Auch die Steuerfreibeträge bleiben unverändert: Bei Erträgen unter 801,00 Euro für Ledige und 1.602,00 Euro für Verheiratete muss man weder Steuer noch Kirchensteuer zahlen.

Durch die pauschale Abgeltungssteuer von 25 % ist die Kirchensteuer in den meisten Fällen sogar gesunken.

Wer nicht wünscht, dass das Bundeszentralamt für Steuern seine Bank über die Kirchenmitgliedschaft informiert, kann beim Bundeszentralamt eine Sperre setzen lassen. Über diese Möglichkeit haben die Banken bereits letztes Jahr ihre Kunden aufgeklärt. Wählt ein Kunde diese Möglichkeit, dann behält die Bank die Kirchensteuer nicht ein. Das Bundeszentralamt informiert aber das Finanzamt über diese Sperre. Der Bankkunde ist dann verpflichtet, eine Steuererklärung mit der Anlage KAP abzugeben, damit die Kirchensteuer erhoben werden kann.

Weitere Informationen finden Interessierte im Internet unter: [www.bayern-evangelisch.de/kirchenkapitalertragsteuer](http://www.bayern-evangelisch.de/kirchenkapitalertragsteuer).

## Neues aus unserer Lutherischen Partnergemeinde in Amman (Jordanien)

### Studienreise in Deutschland

Pfarrer Azar war zusammen mit 4 Theologen verschiedener Kirchen und 15 Imamen aus Jordanien von dem Ministerium für islamisches Vermögen und Angelegenheiten sowie religiöser Stätten vom 6. – 10. Dezember 2014 nach Dortmund entsandt worden, um das deutsche System des Umweltschutzes kennen zu lernen. Diese Studienreise wurde von der GIZ (Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit) organisiert und unterstützt. Die interreligiöse Gruppe freute sich über die Erfahrung, an einem Projekt zu arbeiten. Es wurden vor allem Moscheen und Kirchen besucht, die sich besonders mit dem Umweltschutz beschäftigen. Wir lernten, wie religiöse Institutionen Solarenergie nutzen, um Energiekosten zu senken, Müll trennen und recyceln und dadurch profitieren.

In der lutherischen Kirchengemeinde in Weilheim stand der „Grüne Gockel“ auf dem Tagesplan. Diese Initiative gibt es in ganz Deutschland und ebenso im Ausland. Besondere ökologische Kriterien müssen erfüllt werden, um dieses Logo zu bekommen.



Die Situation in Jordanien ist anders. Trotzdem ist es wichtig, unseren religiösen Einfluss geltend zu machen, indem wir von den Kanzeln in Moscheen und Kirchen auf die Notwendigkeit der Bewahrung der Schöpfung als Teil unseres Glaubens hinweisen. Der anwesende jordanische Minister des oben erwähnten Ministeriums, Dr. Hayel Al Daoud, sagte, dass sein Ministerium auf diesem Gebiet eine wichtige Rolle spielen könnte.

### Cheese- und Wine-Party



Am 3. Advent lud Pfarrer Azar zur traditionellen Party ein. 240 Personen aus verschiedenen Kirchengemeinden kamen, um zu feiern, Weihnachtslieder zu singen, zu spielen und gemeinsam zu essen.

## Weltgebetswoche

Kerzen und Olivenzweige schmückten die Kirchen. Die Gläubigen beteten für die Einheit der Kirche und für den Frieden in der Welt. Pfarrer und Gläubige beteten für Jordaniens Sicherheit und Stabilität und vergaßen die irakischen Brüder und Schwestern nicht, die wegen ihres Glaubens vertrieben wurden. Sie mussten das Land verlassen, weil die IS (Islamischer Staat) sie zwang, entweder zum Islam zu konvertieren, Strafe zu zahlen oder getötet zu werden. Es wurde auch für den von der IS gefangenen jordanischen Piloten gebetet.

Der große Fürbittengottesdienst fand in der katholischen Kathedrale St. Georg statt.

In den Gottesdiensten wurde immer wieder hervorgehoben, dass die Grundlage der Religionen Liebe und Frieden sei und nie Hass. Solche, die töten, machen keinen Unterschied zwischen den Religionen. Sie töten Christen, weil sie Christen sind. Dieses Blutvergießen in den Nachbarländern hat die Kirchen vereint. Papst Franziskus spricht von „der Ökumene des Blutes“ und betonte, dass die Christen weltweit heute von der gleichen Verfolgung betroffen sind.

Ihre Partnerschaftsbeauftragte  
Henni Höh



## Aus den Kirchenbüchern



### Beerdigt wurden:

|                    |           |                                    |
|--------------------|-----------|------------------------------------|
| Helene Lick        | am 10.01. | in Gmund                           |
| Irmgard Fechner    | am 14.01. | in Schaftlach (Trauergottesdienst) |
| Herbert Künzel     | am 27.01  | in Schaftlach                      |
| Roland Kerwin      | am 20.02. | in Gmund                           |
| Hans Georg Richter | am 20.02. | in Gmund                           |

*Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt. (Psalm 26,8)*

### Herzlichen Dank

Herzlichen Dank an die Austrägerinnen und Austräger des Gemeindebriefes. Durch das Austeilen spart die Kirchengemeinde Portokosten.

Verantwortlich für diesen Gemeindebrief:

Pfarrer Andreas Kopp-v.Freyman

Pfarramt Gmund am Tegernsee, Kirchenweg 15

Tel.: 08022/76700 | Fax: 08022/769520

pfarramt.gmund@elkb.de | www.gmund-evangelisch.de

**Schaftlacher  
Dorf-Fest**

21. Juni 2015